



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS . AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND

Landesverband Steiermark

Walter Kastner, Pressereferent
Steyrergasse 137, 8010 Graz
Mobil.: 0664 840-480-4
Mail: presse@chess.at

Presseaussendung
01.09.2008

Damen WM – Eva Moser scheidet aus

Glücklos agiert Österreichs Aushängeschild Eva Moser bei der Damen-WM. Nach hartem Kampf scheidet die Kärntnerin in der 1. Runde des K.O.-Turniers gegen die Armenierin Lilit Mkrtchian leider aus.

Begonnen hat die Damen-Weltmeisterschaft für Eva Moser sehr gut. In der ersten Partie gleicht die Kärntnerin aus Spital an der Drau gegen ihre armenische Kontrahentin Lilit Mkrtchian mühelos aus und hat somit in der zweiten Partie mit Weiß den Trumpf des Anzugs in ihrer Hand. Da auch die zweite Partie im Remis versandet muss Moser in den Stichkampf der Schnellschachpartien.

Und hier ist Moser dem Aufstieg sehr nahe. In der ersten Stichkampfpartie überspielt sie ihre Gegnerin in aufkommender Zeitnot, stellt dann aber selbst die Qualität ein und kann sich nur wundersam ins Remis retten. In der zweiten Partie drückt Moser lange Zeit mit den schwarzen Steinen, verpasst aber knapp den Sieg. Die darauf folgenden beiden Blitzpartien werden zur Lotterie. In der zweiten nutzt die Armenierin schließlich ihre Chancen und wirft Moser aus dem Bewerb.

Trotzdem ist allein die Qualifikation von der EM in Dresden für die WM für Moser ein großer Erfolg, bedenkt man, dass im russischen Nalchin nur drei „Westlerinnen“ im 64 Teilnehmerinnen starken Feld an den Start gehen. Neben Moser sind dies die Deutsche Elisabeth Pähtz und die Schwedin Pia Cramling. Für Moser geht es nun weiter bei der EU-Meisterschaft in Liverpool.











IM-Norm für Robert Kreisl in Wien

Ein toller Erfolg gelingt dem Leobner Robert Kreisl beim GM Turnier in der Wiener Kunsthalle. Kreisl holt seine dritte IM-Norm und hat nun beste Chancen den Titel baldigst verliehen zu bekommen.

Unaufhaltsam in Richtung österreichische Spitze marschiert der Leobner Robert Kreisl. Beim Großmeisterturnier in der Wiener Kunsthalle spielt Kreisl stark, gewinnt gegen Gernot Beckhuis und vor allem gegen das russische Wunderkind Anish Giri. Dies ist die einzige Partie die das dreizehnjährige Schachgenie verliert Giri landet am Ende hinter GM Sarunas Sulskis auf Rang 2 und verpasst nur knapp eine GM-Norm.

Robert Kreisl sichert sich seine bereits dritte GM Norm mit einem sehenswerten Kampfreis in Runde 8 gegen den bulgarischen Großmeister Boris Chatalbashev. In der Schlussrunde reicht gegen Trainingspartner Paul Pachta bereits ein weiteres Unentschieden. Zur endgültigen Verleihung des Titels eines internationalen Meisters fehlen Kreisl nur noch ein paar Elopunkte. Die will er sich nun beim Open in Graz holen.

Endstand GM-Turnier Wien

Rg.			Name	FED	Elo	Pkt.	Wtg1	Wtg2	Wtg3	Rp
1		GM	Sulskis Sarunas	LTU	2562	7,0	5	0,0	27,00	2650
2		FM	Giri Anish	RUS	2430	6,0	4	1,0	26,75	2570
3		GM	Chatalbashev Boris	BUL	2596	6,0	4	0,0	23,00	2551
4		GM	Timoshenko Georgy	UKR	2572	5,5	3	0,0	22,00	2509
5		FM	Kreisl Robert	AUT	2337	4,5	2	0,5	18,50	2455
6		IM	Schroll Gerhard	AUT	2436	4,5	2	0,5	17,00	2444
7		FM	Beckhuis Gernod	GER	2353	3,0	2	0,0	11,50	2328
8		FM	Pachta Paul	AUT	2312	3,0	1	0,5	11,75	2333
9		IM	Neubauer Martin	AUT	2457	3,0	1	0,5	11,50	2317
10		FM	Schneider-Zinner Harald	AUT	2378	2,5	1	0,0	11,00	2285

15. Internationales Open Graz

Das 15. Internationale wurde am Samstag mit 130 Teilnehmer/innen gestartet. Favorit ist der Kroat Zdenko Kozul, der Europameister von 2006. Die steirischen Hoffnungen ruhen auf Zoltan Riblis Hoffnungskaderspieler.

Rund 130 Teilnehmer/innen sind am Samstag in das 15. Internationale Schach Open Graz gestartet. Favorit ist eindeutig der Kroat Zdenko Kozul, der 2006 die Europameisterschaft für sich entscheiden konnte und seit Jahren zur europäischen Spitze gehört. In Österreich spielt Kozul für Wolfsberg in der Bundesliga. Leicht werden ihm seine Großmeisterkollegen das Siegen aber nicht machen. Am Start ist mit Robert Rabiega auch ein deutscher Meister, Österreichs Serienstaatsmeister Nikolaus Stanec und der Slowene Georg Mohr, der in Runde 2 aber bereits ein Remis gegen Heimo Löbler zulassen musste.

Die österreichischen und steirischen Hoffnungen ruhen neben Stanec auf den Hoffnungskaderspielern von Zoltan Ribli, die direkt vom Trainingslager im Stift St. Georgen ob Längsee nach Graz reisten. Herwig Pilaj, Andreas Diermair, Robert Kreisl, Mario Schachinger und Paul Pachta ist einiges zuzutrauen. Gespannt darf man auch auf das Abschneiden des frischgebackenen steirischen Meisters Kurt Fahrner sein, der wieder zu alter Form gefunden hat.

Gespielt wird im Brauhaus Puntigam. Die Runden beginnen von Montag bis Freitag um 18.00 Uhr, am Samstag um 14.00 Uhr und die Schlussrunde am Sonntag um 10.00 Uhr. Alle Ergebnisse und die Partien der A-Gruppe sowie einige der B-Gruppe werden aktuell auf der Website des Landesverbandes unter www.chess.at/styria publiziert.

Termine

- **30.08.-07.09.2008, Internationales Graz Open**
Graz – Brauhaus Puntigam, 9 Runden, 3 Gruppen, Beginn: 14.00 Uhr,
Nennschluss: 13.30. Anmeldungen: steiermark@chess.at

Detaillierte Ausschreibungen mit Anmelde-Infos für Turniere in der Steiermark siehe www.chess.at/styria unter Termine.